

Spiel.kiste

Wäsche aufhängen

SpielerInnen improvisieren oder spielen eine festgelegte Szene. Sobald ein/e SpielerIn spricht, soll er/sie dabei übertrieben und durchgängig gestikulieren. Während des Sprechens dürfen sie aber nicht einen Moment ruhig gehalten werden. Wenn das Textende erreicht ist, nehmen die Arme und Hände wieder eine Ruheposition ein. Dies wird den SpielerInnen seltsam vorkommen und es wird zunächst auch unnatürlich aussehen, animiert aber vor allem Spieler, die große Probleme mit dem Einsatz der Arme haben, dazu, sie überhaupt zu bewegen.

Da die Spieler gezwungen sind, durchgehend zu gestikulieren, werden sich unter ihren Bewegungen nichtssagende und undeutliche, aber auch einige passende Gesten finden.

Unser Büro ist vom
4. bis 31. August 2014
geschlossen.

Wir wünschen Euch/Dir einen
theaterreichen Sommer!

Editorial



Die Theaterlandschaft des außerberuflichen Theaters zeigte im Frühling eine intensive Aufführungstätigkeit.

Ich hatte am 12. April 2014 die ehrenvolle Aufgabe, einer

Theatergruppe für ihre Spieltätigkeit in den letzten 20 Jahren Danke zu sagen. Obmann Mag. August Brückler von der Theatergruppe „Theaterbrett“ äußerte bei ATiNÖ den Wunsch, bei seinen langjährigen MitstreiterInnen (20 Jahre, 15 Jahre, 10 Jahre) ein Zeichen des Dankes zu setzen.

ATiNÖ verleiht immer wieder SpielerInnen und SpielerInnen für ihre langjährige und arbeitsintensive Tätigkeit in ihren Theatergruppen Ehrenurkunden.

Diesmal freute es mich besonders, dass nicht nur BühnenkünstlerInnen geehrt wurden, sondern auch Personen, die hinter der Bühne aktiv sind. Dieser Bereich umfasst, wie wir wissen, Verantwortliche für Bühne (Bau, Technik), für Technik (Licht, Ton,

Video), für Maske und Kostüm, für Werbung, für Kartenverkauf, für örtliche Verpflegung, usw. Auch dieser Personenkreis ist ehrenamtlich für die Theatergruppe aktiv. Ohne diese „Nebendarsteller“ gäbe es keine gelungene Aufführung, keine erfolgreiche Theaterproduktion.

So durften in Klein-Pöchlarn Personen auf der Bühne erscheinen, die diese normalerweise meiden.

Ich habe mich für diese „NebendarstellerInnen“ gefreut, dass auch Sie mit einem Applaus und einer Ehrenurkunde von ATiNÖ (in Bronze, Silber und Gold) geehrt wurden.

Ich wünsche dieser Theatergruppe **noch viele gemeinsame „Spieljahre“**. Alle Theatergruppen und Theaterobleute lade ich ein, dieses Dankeschön von ATiNÖ an alle Mitglieder nach langjährigen Tätigkeiten im außerberuflichen Theater in Anspruch zu nehmen. Unsere Geschäftsführerin nimmt diesbezügliche Anfragen gerne entgegen.

Ich wünsche einen sonnigen, erholsamen und spannenden Theatersommer.

Martina Esberger
Obfrau

Passionsspiele Dorfstetten



Durch einen Besuch von einer Gruppe Dorfstettner bei den Passionsspielen in Oberammergau war einer der Mitreisenden so sehr begeistert, dass ihn der Gedanke an ein eigenes Passionsspiel in Dorfstetten nicht mehr losließ. Er erzählte diese Idee weiter und alle waren ebenfalls begeistert. Sie wollten tatkräftig an einem eigenen Passionsspiel arbeiten. Schon 1988 begannen die Vorbereitungen für das kommende Spiel 1990 und alle Bewohner von Dorfstetten halfen mit.

Der Ortspfarrer Gottfried Strasser unterstützte das Vorhaben, indem er den Pfarrhof als Bühne und Räumlichkeiten für die Spieler zur Verfügung stellte. Der Text wurde in Eigenregie streng nach Biblischem Vorbild geschrieben. Auch die Bühne und der Zuschauerraum wurden selbst hergerichtet. Nachdem die Rollen verteilt, der Zuschauerraum überdacht und die Kostüme von unseren fleißigen Frauen selbst genäht wurden, konnte das Passionsspiel in Dorfstetten am 13. Juli 1990 uraufgeführt werden. Und das war der Beginn von etwas Großem, denn der Andrang an Zuschauern sprengte alle Erwartungen.

Ab diesem Sommer war Dorfstetten ein Passionsspielort. Um die Angelegenheiten des Passionsspielvereins zu erledigen wurde daraufhin ein Passionsspielrat gewählt, dessen Obmann Franz Poschenreithner war. Nach dem zweiten Spiel 1996 wurde beschlossen, alle sechs Jahre die Passion in Dorfstetten aufzuführen und die Botschaft Christi so in die Welt zu tragen.

Die Passionsspiele 2014 sind wieder etwas Besonderes: total neue Bühne, neuer Text (Eigenregie) und der Passionsspielchor wird miteingebunden. Es ist natürlich eine große Herausforderung für die ca. 150 Akteure und Helfer, dass die Proben und der Bühnenbau reibungslos verläuft. Man muss schon auf einiges verzichten, aber die Gemeinschaft Jung und Alt ist doch sehr schön und stärkt uns. Wir wollen durch unser Spiel den Glauben an Jesus Christus auch in der heutigen Zeit lebendig werden lassen.

Um die Gemeinschaft der Spieler zu stärken wird jedes Jahr ein Passionskrenzweg gebetet, am Schulanfang gibt es die Passionsmesse. Im Sommer gibt es das Passionsweinstandl. In der Fastenzeit wird auch Theater gespielt. Auf eine weitere Idee hin wurde nach dem erfolgreichen Spiel 2008 beschlossen, jedes Jahr eine Passionsfußwallfahrt nach Mariazell zu machen.

Andreas Hochstöger
www.passion.dorfstetten.at



„Theaterzauber“

NÖ Amateurtheaterfestival
 Samstag, 25. Oktober 2014
 in Kottingbrunn

Das Festival soll ein Fest der Begegnung sein. Dieser Theatertag ist ein Forum für alle Ausdrucksformen auf der Bühne. Wir wünschen uns Sprech- und Tanztheater, Puppen- und Figurentheater, Kabarett und Improvisationsbeiträge, Lesung und Minidramen.

Das Programm mit Spieleinheiten von 20 bis max. 90 Minuten soll einen Einblick über die unterschiedlichen Theaterformen unserer Mitglieder zeigen.

ATiNÖ organisiert Kommunikationsmöglichkeit zwischen den Gruppen, Feedback für die TeilnehmerInnen von ZuschauerInnen und Verpflegung (ohne Getränke) bis zu 15 aktive Personen pro Gruppe

Bewerbungen
 Stückbeschreibung, Fotos, DVD
 Jede Gruppe ist eigenverantwortlich für die Anmeldung und Bezahlung von Aufführungsrechten zuständig.

Anmeldungsschluss bis 30. 7. 2014 in der Geschäftsstelle.

Veranstalter
 ATiNÖ gemeinsam mit der NÖ Kulturwerkstatt Kottingbrunn.



Ein Projekt der  Kulturvernetzung

Unter dem Motto
 „Naturmaschine“
 bietet das Viertel Festival
 NÖ – Waldviertel 2014
 vom
 10.5. bis 10.8.2014
eine Bühne „vor der Haustür“.

Genauere Information unter
www.viertelfestival-noe.at

Buch.kiste

Ruhe Bitte! Wir proben! Kleines Handbuch für Regieassistenten

Von Michael Rossié
Alexander Verlag Berlin Verlag



Wer Regisseur werden will, muss wissen, wie Regie in der Praxis funktioniert. Dieses Handbuch erklärt die Grundlagen der Theaterregie und beschreibt, was ein Regieassistent über seine Aufgaben und die Abläufe einer Inszenierung von der Leseprobe bis zur Premiere wissen sollte.

Der Schauspieler, Regisseur und Sprechtrainer Michael Rossié gibt Tipps und Ratschläge für die Erstellung von Regiebuch, Proben, Licht-, Ton-, Umbau- und Requisitenplänen sowie den Umgang mit Theatermitarbeitern und Ensemble. Er verrät, wie man sich als Regieassistent in der Bühnenwelt behaupten, Irrwege und Sackgassen, Fallen und Fettnäpfchen erkennen und vermeiden kann.

Ergänzt wird der Band u. a. durch praktische Merk- und Checklisten und ein Glossar der wichtigsten Theaterbegriffe.

»Machen Sie eine Ausbildung als Krankenpfleger, erwerben Sie ein Diplom in Psychologie, besuchen Sie einen Heimwerkerkurs, studieren Sie ein paar Semester Literatur und Theatergeschichte, ein wenig Ahnung von Kindererziehung ist auch von Vorteil, am besten noch ein Seminar Zeitmanagement und Organisationsentwicklung, und sorgen Sie dafür, dass Sie sportlich fit sind. Dann noch ein paar Monate in einem fernöstlichen Kloster, wo Sie Demut lernen. Jetzt sind Sie perfekt für Ihre erste Regieassistenz vorbereitet. Alles weitere erfahren Sie in diesem Buch.

Schminken im Theater

Referentin: Monika Krestan
Persönliche Visagistin von
Elfriede Ott, div. Lehrtätigkeit.



Termin: 7.- 9. 11. 2014

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt
in St. Pölten

Kosten:

€ 145,- für ATiNÖ-Mitglieder

€ 175,- für Nichtmitglieder

zzgl. € 15,- Materialkosten

Inhalt:

Erlernen der Grundtechniken der Theaterschminke unter Berücksichtigung von Licht und Entfernung von der Bühne.

Dieser Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen interessant, da speziell auf die Wünsche der Teilnehmer eingegangen wird. Schminkmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Anmeldung bis 10.10.2014
office@atinoe.at, 02552/20103

Jahrestag.kiste

George Tabori
24.5.1914—23.7.2007



Drehbuchautor, Schauspieler, Sprecher, Schriftsteller, Übersetzer, Dramatiker ungarischer Herkunft.

Den Begriff „Regisseur“ lehnte er für sich als zu autoritär ab und bezeichnete sich stattdessen als „Spielmacher“.

In seinen Theaterstücken setzte er dem Grauen von Rassismus und Massenmord oft schwarzen Humor und absurde Komik entgegen.

In den USA arbeitete er als Drehbuchautor u. a. mit Alfred Hitchcock und Bertolt Brecht zusammen.

1971 kehrte er nach Mitteleuropa zurück und erreichte ab 1986 in Wien (Der Kreis, Burgtheater) und seit 1999 beim Berliner Ensemble den Höhepunkt seiner Theaterkunst.

Die Theatergruppe "Theaterbrett" aus Klein-Pöchlarn feierte heuer ihr 20-jähriges Bestehen.

ATiNÖ gratulierte (siehe Editorial).



Schauplatz.Theater vom 22. – 25. Mai 2015 in Haag „Alles sehen, alles sagen, alles hören – eine ganze Stadt ist Bühne“

Alle 2 Jahre findet in einem anderen Bundesland das österreichische Theaterfestival für außerberufliches Theater „Schauplatz.Theater“ statt. 2013 vertrat die Theatergruppe T.A.B.U. Niederösterreich in Kärnten mit dem Stück „Shirley Valentine“ und 2011 nahm als Vertreterin von NÖ die Theatergruppe Orth/D. mit „Marianne Erdäpfelgatsch“ an diesem Festival teil.

2015 findet in Niederösterreich das Festival statt.

Das Festival wird vom ÖBV Theater (Bundesverband), ATiNÖ und folgenden Personen (sie vertreten verschiedene Theaterorganisationen vor Ort) organisiert.

Ingrid Buchner:
Vom Zahlenmenschen zum Theatermenschen: von der sachlichen Atmosphäre einer Steuerberatungskanzlei bin ich vor 15 Jahren in die aufregende Welt des Theaters gekommen. Ab 2004 habe ich die Leitung der Theater-Eigenproduk-

tion des Theaterkellers übernommen und es macht immer noch, immer wieder Spaß, bei der Entwicklung eines Theaterstücks von der Leseprobe bis zur Premiere dabei zu sein. Was gibt es Schöneres? Daneben bin ich seit dem Jahr 2000 in verschiedensten Bereichen beim Theatersommer Haag und bei der Theaterwerkstatt Haag im Einsatz.

Maria Reitzinger
Ich bin seit Beginn mit dem Theatersommer verbunden und war seit dem Jahr 2000 in verschiedensten Bereichen tätig. Im Jahr 2004 habe ich als Musikerin bei „Der eingebildete Kranke“ mitgewirkt und mich endgültig mit dem Theatervirus infiziert. 2009 und 2010 war ich als stellvertretende Leiterin im Kartenbüro beschäftigt. Seit Oktober 2010 sammelte ich Erfahrungen als Assistentin des Geschäftsführers Gottfried Schwaiger, um ab 1. Oktober 2013 die Geschäftsführung der HaagKultur GmbH zu übernehmen.

Katharina Baumfried:
Ich bin seit 2009 als Produktionsleiterin für die special!junior!senior! Produktion (Theaterwerkstatt Haag) tätig. Gemeinsam mit Claudia Scherrer bin ich Referentin bei den Niederösterreichischen Kreativakademien in Amstetten. Weiters organisiere ich Kulturveranstaltungen in der ober- und niederösterreichischen Donauregion, wie für den Verein Grenzfluss „SILVA – die kleinsten Seefestspiele Österreichs in Waldhausen“, das „Donau Brass Festival“ oder das „Grenzfluss Worldjazz Festival – Peter Madsen & friends“. Die Vernetzung von Kulturveranstaltern liegt mir besonders am Herzen und deshalb habe ich 2008 die Kulturplattform „fussfrei“ ins Leben gerufen, die Kulturveranstaltungen „grenzüberschreitend“ publiziert. Und manchmal stehe ich auch auf den Brettern, die die Welt bedeuten und spiele bzw. spielte u.a. bei der Greiner Dilettantengesellschaft, im Theaterkeller Haag, beim theater tabor in Ottensheim und bei „Szenerie im Stadttheater Grein“.



Katharina Baumfried
Maria Reitzinger
Ingrid Buchner

IMPRESSUM

ATiNÖ
Außerberufliches Theater
in Niederösterreich

Dreifaltigkeitspl. 2, 2170 Poysdorf
ZVR-Zahl 47 4955552
Telefon 0 25 52 / 20 103
office@atinoe.at, www.atinoe.at

Nächster Redaktionsschluss:
20. August 2014

Redaktion und Layout:
Martina Esberger, Karin Lagler,
Gudrun Tindl-Habitzl

Fotos:
Andreas Hochstätger, Lisa Zeilermayr,
Elisabeth Schuster, NÖN

Spruch.kiste:
www.garant-verlag.de



Spruch.kiste

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann

Die Quelle dieses Sprichworts, das mit der ersten Do-it-yourself-Welle populär wurde, findet sich in Friedrich Schillers Drama „Wilhelm Tell“ (III,1). Der Titelheld beschließt mit diesen Worten seine erfolgreiche Arbeit am Hoftor.